



Artillerie-Offiziers-Verein
Basel

Basel, im Oktober 2019

**An die Generalversammlung
vom 4. Dezember 2019**

Jahresbericht des Präsidenten Vereinsjahr 2018 / 2019 (01.11.2018 - 31.10.2019)

Kürzlich las man folgende Schlagzeile: "Noch nie gab es so wenig Rekruten". Und ein paar Wochen zuvor wurde unsere Verteidigungsministerin mit den Worten zitiert: "Wir müssen Frauen aufzeigen, dass der Dienst sinnvoll ist". Frau Bunderätin Amherd räumte im besagten Artikel ein, dass die Armee ein Attraktivitätsproblem habe und sagte, was sie dagegen unternehmen will. Wie also den Militärdienst "attraktiver" machen?

Versetzen Sie sich in folgende Lage: Es ist das Jahr 2019. Sie sind 19 oder 20 Jahre alt, schliessen bald Ihre Lehre ab oder machen die Matura und leben noch zuhause. Sie pflegen einen grossen Freundeskreis, treiben aktiv Sport, engagieren sich in einem Verein. Sie haben grosse Pläne: Erste Arbeitsstelle, Studium, Reisen, eigene Wohnung etc. Aber: Vorher gilt es noch den Dienst am Staat zu absolvieren. Man bietet Ihnen dafür zwei Möglichkeiten: A) Militärdienst leisten: Krieg spielen, fernab von zuhause, von Sonntagabend bis Samstagmorgen, die Freunde kaum sehen, die Vereinstätigkeit für ein paar Monate unterbrechen, mit zehn Fremden in einem Zimmer schlafen. Oder B) Zivildienst leisten: Sinnvolle Arbeit machen, bedürftige Menschen pflegen, an Naturschutzprojekten mitarbeiten, in Schulen arbeiten, im eigenen Bett schlafen, die Freunde jeden Tag sehen usw. Seien Sie ehrlich: Wofür würden Sie sich entscheiden?

Man muss die Armee nicht "attraktiver" machen, oder abwechslungsreicher, oder sinnvoller für Frauen. Man muss weder Inhalt noch Zweck der militärischen Ausbildung schönreden oder junge Menschen mit finanziellen Anreizen in Form von Ausbildungszulagen locken (belohnen hingegen schon). Man muss sich aber definitiv die Frage stellen: Macht ein Zivildiensteinsatz im Brokenhaus der Heilsarmee in Schaffhausen *) die Schweiz tatsächlich sicherer? Und wie ist dieser (vermutlich sogar "sinnvolle") Dienst mit Art. 59 unserer Bundesverfassung vereinbar?

*) www.ezivi.admin.ch Zivildienstangebot Nr. 73824

Mitgliederbestand

Der AOV zählt zum heutigen Tag **142 Mitglieder**. Im vergangenen Vereinsjahr ist leider wiederum ein Kamerad verstorben.

An der letzten Barbarafeier konnten wir zwar kein Neumitglied aufnehmen, unter dem Jahr ist aber wiederum ein junger Artillerie-Offizier aus dem Baselbiet beigetreten. Das aktuelle Mitgliederverzeichnis finden Sie in der Beilage.

Kommission

An der GV trat Markus Grieder, langjähriger Statthalter und zuletzt Beisitzer, aus der Kommission aus. Der Rest der Kommission wurde wiedergewählt:

- Oberstlt i Gst Markus Waldvogel, Präsident
- Hptm Martin Atz, Statthalter
- Hptm Michael Schwager, Kassier
- Maj David Sassan Müller, Aktuar
- Hptm Lukas Fahr, Beisitzer

Anlässe

Im Vereinsjahr 2018/2019 fanden folgende Programmpunkte statt:

- Die Generalversammlung mit anschliessendem Referat am 4. Dezember 2018. Die Generalversammlung fand im Restaurant Volkshaus statt. Als Referent trat Herr Bruno Rösli, stellvertretender Chef Sicherheitspolitik und Leiter Verteidigungspolitik im Generalsekretariat VBS, auf.
- Die anschliessende Barbarafeier fand am selben Ort statt. Die Barbarageschichte wurde vom abtretenden Kommissionsmitglied, Maj Markus Grieder, vorgetragen.

Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, danke ich für Ihre Treue zum AOV und Ihr Vertrauen in die Kommission.

Ich freue mich, Sie am 04. Dezember zur Barbarafeier begrüßen zu dürfen.

ARTILLERIE-OFFIZIERS-VEREIN BASEL



Oberstlt i Gst Markus Waldvogel
Präsident